

Literatur zur persönlichen Entwicklung

Persönlichkeitsentwicklung steht hoch im Kurs. Seminare, Vorträge und Lektüre zu jeglichen Lebensbereichen bilden weltweit einen Milliardenmarkt.

Coaches gibt es an jeder Ecke. Youtube wird überschwemmt mit Ratgebern. Alle sind reich geworden durch den Aufbau einer eigenen Marke und wollen dir zeigen, wie du es auch schaffen kannst. Schnelles Geld im Internet verdienen, das ist der neue Weg...

Es gibt aber auch Literatur, die einen voranbringen kann, sei es in monetären oder in – sagen wir – charakterlichen Angelegenheiten. Darüber möchte ich meine ganz persönliche Einschätzung geben.

Die meisten Menschen haben keinen großen Wunsch sich zu ändern. Es genügt ihnen, wie sie leben. Die, die zumindest den Gedanken fassen, dass sich etwas ändern muss, fokussieren sich meist in erster Linie nicht auf sich selbst, sondern machen N U R äußere Einwirkungen verantwortlich. Natürlich sind äußere Gegebenheiten von teils großer Relevanz, aber man muss bei sich beginnen, um etwas außen zu bewegen. Wenige haben die Fähigkeit einer strake Selbstreflexion und erkennen, welche Hindernisse es im Inneren zu überwinden gibt, um einen gewünschten Erfolg zu erzielen. Hier helfen motivierende Worte aus solchen Büchern zur Persönlichkeitsentwicklung. Doch ein Buch zu lesen und sogar zu verstehen, was einen hindert besser, erfolgreicher oder gesünder zu sein, reicht nicht aus. Die S T E T I G E Umsetzung der neu gewonnenen Erkenntnisse ist der Schlüssel zum Erfolg. Glück spielt natürlich immer eine Rolle, doch ich nenne es das Glück des Fleißigen. Diesem widerfährt eine glückliche Fügung eher, als jemandem, der nichts für ein besseres Leben tut. Man muss nach außen tragen, was einem widerfahren soll.

Ob ein Buch zu Persönlichkeitsentwicklung – sei es um bessere Beziehungen zu führen oder erfolgreicher in den eigenen Projekten zu sein – hilfreich ist, hängt davon ab, ob die Tipps und Motivationsgedanken im wahren Leben konstant Anwendung finden. Natürlich kann man von Motivation alleine nichts reißen. Deshalb muss man sich eine Marschrichtung setzen und an seinen Zielen auch fachlich und persönlich arbeiten.

Ohne auf bestimmte Bücher eingehen zu wollen ist das Leseerlebnis oft sehr gut. Klar, die Autoren haben als Redner gute Übung, gezielt mit Worten umzugehen bzw. bringen bereits Talent hierfür mit; sonst wären sie nicht derart erfolgreich geworden. Es ist sogar interessant die verschiedenen eingebauten Anekdoten zu lesen, da sie auf das wahre Leben Bezug nehmen und so eine Brücke schaffen.